



An Zugaben nie genug: Hausherrin Mary-Lou Sullivan-Delcroix und Theater-Urgestein Gottfried Herbe begeisterten im HinterhofPalazzo bei ihrer Hommage an Gottfried von Einem wie erwartet als Dreamteam.

DER FEUERSPEIENDE HERMELINBÄR UND DER MOZÄRTLICHE GOTTFRIED VON EINEM IM HINTERHOFPALAZZO

Der „feuerspeiende Hermelinbär“ war zu Gast im Westend und heimste jede Menge Applaus ein. Ein mozärtlicher Puccini traf auf Verdi und Schubert und Alma Mahler– die dem Komponisten in New York die Partitur von Mahlers 10. Sinfonie schenkte – und ein Gesamtkunstwerk wurde dem genüßlich lauschenden Publikum zuteil.

Die spartenverbindende Serenade für Gottfried von Einem zum 100. Geburtstag ging als funkelndes Juwel über die Bühne des HinterhofPalazzos. Eine seelenvoll aufspielende Konzertpianistin Sigrid Jennes-Müller und die mit strahlendem Sopran bezaubernde Hausherrin Mary Lou Sullivan-Delcroix feierten das Geburtstagskind mit dessen Kompositionen, Liedern von Gemahlin Lotte Ingrisch, Vertonungen (Heine, Goethe, Rilke und M. Claudius)

„Ich wandle unter Blumen...“

Publikumsliebling Gottfried Herbe, auf den Brettern im Staatstheater zu erleben (Floh im Ohr/Schade, daß sie eine Dirne war), kam nach seiner wunderbar ausdrucksstarken Lesung aus von Einems Autobiographie und Lotte Ingrisch-Texten nicht ohne Zugaben von der Bühne Von wegen „Imbezil.“

Auch die Sonntags-Gala zum Jubiläum mit „love-duets and other songs“, von der charismatischen Hausherrin mit dem Tenor Christopher Patrick Ryan (Staatstheater Darmstadt) und dem sensibel begleitenden Konzertpianisten Wolfgang Stifter im HinterhofPalazzo wurde vom Publikum ausdauernd gefeiert. Mit dem Jubilieren der beliebten Vielsaitigkeits-Sopranistin geht es bis zum Jahresende munter weiter. Ihre „Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache“ im Hinterhof-Palazzo ist eine bundesweit einzigartige „Institution“ und besteht Anno 2018 runde 35 Jahre.

Nicht vergessen: Am **18. Dezember** wird die beliebte Tradition des „Christmas Caroling“ wieder gepflegt. Rentier Rudolf mit der roten Nase ist da und ein Hauch von Lorient könnte auch wehen. Früher war mehr Lametta? Ach was.

www.hinterhof-palazzo.de

Text und Foto: Gesine Werner